



Genre
Drama

Laufzeit
108

Regie
Markus Imboden

Darsteller
Andreas Matti, Katja Riemann, Lisa Brand, Max Hubacher, Maximilian Simonischek, Miriam Stein, Stefan Kurt

Originaltitel
Der Verdingbub

Altersfreigabe
12

Bildformat
cinema 16:9 - 2.35:1, dvd
1:2.40 / 16:9 widescreen

Untertitel
Deutsch, Englisch,
Französisch

Ton
Deutsch Dolby Digital 5.1,
Französisch DTS, Dolby
Digital 5.1, Italienisch,
Schweizer Deutsch

Der Verdingbub

DER VERDINGBUB ist die Geschichte des Waisenkindes Max. Sein größter Traum ist es, Teil einer "richtigen Familie" zu sein – und tatsächlich scheint sich dieser zu erfüllen: Max wird an eine Bauernfamilie verdingt. Statt Liebe und Anerkennung zu bekommen, wird er hier aber von seinen Pflegeeltern wie ein Arbeitstier behandelt und von deren Sohn Jakob aus Eifersucht gedemütigt. Das Handorgelspiel ist das einzige, was ihm niemand nehmen kann. Hier schöpft er Mut und bekommt das zum Überleben notwendige Quäntchen Selbstachtung. Als eine neue Lehrerin aus der Stadt sein musikalisches Talent erkennt, darf Max sogar am lokalen Schwingfest vor der gesamten Gemeinde, spielen. Das Glück ist allerdings nur von kurzer Dauer. Eifersucht und Missgunst sind stärker. Als die Lehrerin sich für ihn einsetzt, wird das Leben für Max auf der Dunkelmatte noch schlimmer. Das einzige, was seinen Überlebenswillen erhält, ist die Freundschaft zu Berteli. Das Mädchen ist in einer nahe gelegenen Kleinstadt aufgewachsen. Weil die verwitwete Mutter die Familie nicht ernähren kann, werden ihr die Kinder weggenommen und an Bauern verdingt. Mit Berteli träumt Max sich nach Argentinien, in eine Fantasiewelt, wo ausschließlich Fleisch gegessen wird und angeblich sogar die Heugabeln aus Silber sind. Da schlägt die Brutalität ein weiteres Mal zu. Dank eines unerwarteten Verbündeten schafft Max die Flucht und macht sich auf, den Traum von Argentinien Wirklichkeit werden zu lassen; gerüstet mit seiner Handorgel und der Gewissheit: da draußen, in der Welt, kann es nur besser werden.

